

Curriculum



Internationales Institut für Bewusstseinsforschung
und Psychotherapie e.V. Freiburg

Dreijährige Ausbildungsgruppe

Transpersonales Atmen, Spirituelle Begleitung und Transpersonale Psychotherapie



Ausbildung in Transpersonalen Atmen / Transpersonal Breathwork, Spiritueller Begleitung und Transpersonaler Psychotherapie

Dreijährige Ausbildungsgruppe

- Beginn:** Module 1+2 **November 2012**
Alle Termine siehe Curriculum Tabelle
- Leitung:** Dr. Ingo B. Jahrsetz und Dr. Judith Miller
GastlehrerInnen zu einzelnen Themen
- Ort:** Seminarhaus Hollerbühl, Schwarzwald
www.hollerbuehl.de
- Kosten:** je Modul € 600,- / Gesamtkosten € 7200,-
zuzügl. Ü/V im Seminarhaus

Diese Ausbildungsgruppe bieten wir für Menschen an,

- die eine intensive Begleitung auf ihrem spirituellen Weg mit Hilfe des Transpersonalen Atmens suchen,
- die im sozialen oder psychotherapeutischen Feld arbeiten, an psychotherapeutischen Zusammenhängen interessiert sind und Methoden und Theorien der Transpersonalen Psychotherapie kennenlernen möchten,
- für professionelle PsychotherapeutInnen, die die Technik des Transpersonalen Atmens lernen möchten, um damit andere therapeutisch und spirituell in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Die Ausbildung

besteht aus zwölf 5-tägigen Modulen, die jeweils im Frühjahr und Herbst in 10-Tagesblöcken angeboten werden.

Sprache: deutsch und englisch mit Übersetzung

Online: www.holotropes-atmen.com

Teilnahmevoraussetzungen sind:

- mindestens 150 Stunden Eigenerfahrung im Holotropen Atmen,
- 150 Stunden eigene Psychotherapie,
- abgeschlossenes Studium und/oder 3 Jahre Berufserfahrung im sozialen Feld.

Ausnahmen nach Rücksprache möglich

Zertifikat:

Am Ende der Ausbildungsgruppe erhält jede/r TeilnehmerIn ein Zertifikat in „Transpersonalen Atmen/ Transpersonal Breathwork, Spiritueller Begleitung und Transpersonaler Psychotherapie“.

**Anerkennung durch EUROTAS möglich
(European Transpersonal Association)**
www.eurotas.org

»In großer Wertschätzung für
Stan und Christina Grof, die uns
eine neue Perspektive geöffnet
und uns intensiv begleitet haben.«

**Ingo Benjamin
Jahrsetz, Dr. phil**



Holotropic Breathwork® Practitioner (Dr. Stanislav und
Christina Grof)

Ausbilder in Transpersonalen Atmen / Transpersonal
Breathwork

Psychotherapeutische Praxis in Wittnau bei Freiburg;
Integrative Psychotherapie, Psychodramatherapeut,
Systemische Familientherapie, Systemische Lösungen
(Bert Hellinger)

Supervision, Seminare in Deutschland, Europa und den
Vereinigten Staaten, Vortragstätigkeiten und wissen-
schaftliche Arbeiten

Initiator und Ehrenvorsitzender des Spiritual Emer-
gence Network e.V. (SEN)

Gründer und Leiter des Internationalen Instituts für
Bewusstseinsforschung und Psychotherapie e.V.

Präsident der EUROTAS

Buchveröffentlichung: Holotropes Atmen – Psychothe-
rapie und Spiritualität, Verlag Klett-Cotta

www.holotropes-atmen.com



**Judith Miller, Ph.D
(USA)**

Holotropic Breathwork® Practitioner (Dr. Stanislav und
Christina Grof)

Ausbilderin in Transpersonalen Atmen/Transpersonal
Breathwork

Professorin für Psychologie an der Columbia University
in New York

Psychotherapeutin in eigener Praxis in Philadelphia
(USA); Spezialgebiet psycho-spirituelle Entwicklung

Projekt mit Ingo B. Jahrsetz zusammen über die spiritu-
ellen und psychischen Spätfolgen der Nazizeit bei Juden
und Deutschen

Vorstandsmitglied in: International Association of Near-
Death Studies, Kundalini Research Network, American
Center for Integration of Spiritually Transformative Expe-
riences

Gründungsmitglied und Dozentin des Internationalen Insti-
tuts für Bewusstseinsforschung und Psychotherapie e.V.

Mitglied der EUROTAS

Buchveröffentlichung: Die direkte Verbindung - Transfor-
mation des Bewusstseins, Holotropos Verlag

Transpersonales Atmen: Bewusstseinsforschung, spirituelle Begleitung und Transpersonale Psychotherapie

Das Transpersonale Atmen ist eine Methode der modernen Bewusstseinsforschung

Das Holotrope Atmen/ Holotropic Breathwork® wurde in den frühen achtziger Jahren von Christina und Dr. Stanislav Grof entwickelt. Es integriert Bewusstseinsforschung, Psychotherapie und Spirituelle Begleitung.

Dr. Stanislav Grof war ursprünglich Psychoanalytiker und Psychiater. Er wurde zu einem der Pioniere der modernen Bewusstseinsforschung, nachdem er an der Universität Prag an einem Forschungsprojekt mit LSD teilgenommen hatte. Christina Grof kam aus der Yogatradition, wo schon immer beschleunigtes Atmen als eine Methode der Meditation und Selbsterforschung gelehrt wurde.

Dr. Ingo B. Jahrsetz und Dr. Judith Miller wurden 1990 von Dr. Stanislav Grof in Holotropen Atmen/ Holotropic Breathwork® zertifiziert und leiten seitdem selbst Gruppen in Europa und den USA.

Beide entwickelten ihre eigene Ausbildung in Transpersonalem Atmen / Transpersonal Breathwork.

Transpersonales Atmen dient als Werkzeug, um das Bewusstsein in seiner ganzen Weite zu erkunden. In *Zuständen Veränderten Bewusstseins* können authentische Erfahrungen auf personalen und transpersonalen Ebenen erlebt werden. *Erweitertes Bewusstsein* fördert eine klarere Wahrnehmung von sich selbst und von anderen und stellt Erkenntnisse in eine spirituelle Perspektive.

Zustände Veränderten Bewusstseins sind in den meisten Kulturen von alt her bekannt; oft sind sie Teil von psychospirituellen Ritualen. Besonders in den schamanischen Kulturen werden sie auch heute noch zu Heilungszwecken genutzt.

Wird Bewusstsein erforscht, so kann das nicht unabhängig von der erforschenden Person verstanden werden. Bewusstseinsforschung ist immer auch Selbsterforschung und kann immense Veränderungen für die Forschenden selbst mit sich bringen. Gedanken, Gefühle, Träume, die Vorstellungen von dem, was wichtig im Leben ist, können sich verwandeln. Nicht selten verändern sich ganze Weltbilder.

Menschen, die längere Zeit mit dem Transpersonalem Atmen arbeiten, entwickeln in der Regel ein gutes Augenmaß für die alltäglichen Dinge; sie fühlen sich meist authentisch in ihren persönlichen Beziehungen und entwickeln ein Gespür, wie alles mit allem verbunden ist und sich gegenseitig bedingt. Sie wissen, dass sie sich selbst schaden, wenn sie einem anderen Wesen Leid zufügen und dass sie sich selbst Wert geben, sich genährt und geliebt fühlen, wenn sie Liebe an andere verschenken.



Zustände Veränderten Bewusstseins scheinen dem rationalen Denken zutiefst zu widerstreben

In der Öffentlichkeit werden sie nicht selten mit Rausch, Sucht und Irrationalität assoziiert. In jüngster Zeit scheint sich im westlichen Denken einiges zu ändern. Gruppen im psychosozialen Feld finden großen Zuspruch, in denen auf unterschiedliche Weise Erfahrungen mit *Verändertem Bewusstsein* gemacht werden. Es gibt eine ganze Reihe von wissenschaftlichen Forschungsprojekten über *Zustände Erweiterten Bewusstseins*, die unter anderem deren hohe psychotherapeutische Effizienz belegen. Außerdem gibt es ein zunehmendes Interesse der Psychotherapie und Psychiatrie an der therapeutischen Arbeit mit dem Transpersonalen Atmen.



In diesem Zusammenhang wird immer wieder die Frage gestellt, ob das Transpersonale Atmen eine psychotherapeutische Methode ist

Einige haben es für sich selbst und spontan aus eigener Erfahrung dazu erklärt. Erfahrungen in *Verändertem Bewusstsein* verhalten sich häufig selbstdeutend, selbsterklärend. Sie steigen auf aus den Tiefen des Unbewussten und verbinden Menschen mit ihrer tiefsten Intuition und Wahrheit. Man bezeichnet das oft auch als den „Inneren Heiler“, den jede Person in sich trägt.

Allerdings braucht es Mut, Ausdauer und ein bestimmtes Maß an Selbstwertschätzung, um der eigenen Wahrheit vertrauen zu können. Nicht jede/r hat die Kraft, sich selbst ohne die Unterstützung anderer ins Gesicht zu schauen.

Weil Psychotherapie immer eingebettet ist in einen Beziehungsprozess, kann diese in diesem Zusammenhang sehr hilfreich sein. Professionelle PsychotherapeutInnen, die das Transpersonale Atmen kennen und die Dynamik *Erweiterten Bewusstseins* verstehen, können in ihrer Therapie eine sonst kaum gekannte Tiefe anbieten. Wenn sie die Erfahrungen des Transpersonalen Atmen sinnvoll nutzen, können sie Menschen mit Symptomatik, die therapeutisch sonst kaum erreichbar sind, hilfreich unterstützen.



Die Psychotherapie wird von einigen spirituellen Traditionen des Ostens eher belächelt

Diese sei, so ein bekannter tibetischer Lama, ein teures und unnötiges Spiel. Viele Buddhisten z.B. gehen davon aus, dass das Dharma, die Wahrheit und der Weg dahin, die Entwicklung des ganzen Menschen umfassen und die Traditionen alle entsprechenden Mittel bereitstellen.

Wir wissen inzwischen, dass das in jedem Fall für im Westen Aufgewachsene nicht stimmt. In entsprechenden Kreisen machen immer wieder Geschichten von östlichen spirituellen LehrerInnen die Runde, die die wirklichen Lebenssituationen ihrer StudentInnen nicht einschätzen können, die Abhängigkeitsprobleme nicht lösen können, manchmal sogar gefährliche Krankheiten übersehen.

Spirituelle Wahrheiten sind immer auch historisch zu verstehen, und sie sind bezogen auf bestimmte gesellschaftliche und kulturelle Strukturen. Eines der großen Missverständnisse der Transpersonalen Psychologie heute ist zu glauben, die Wahrheiten der großen Traditionen ohne Umschweife ins 21. Jahrhundert transportieren zu können, ohne sie zu integrieren.

Die moderne westliche Psychotherapie kann hier (für Schüler wie für Lehrer) sehr hilfreich sein. Sie kann einen sicheren Beziehungsraum anbieten, in dem (auch die subtilsten) Emotionen, Fantasien, gedanklichen Konzepte, Wünsche und Tabus ihren Ausdruck finden können und sich die Fragen nach dem „Wer bin ich wirklich? Wie kann ich lieben? Wie kann Befreiung aussehen?“ wie ganz von selbst und in authentischer Weise stellen. Denn ohne solche Fragen können psychopathologische Symptome nicht wirklich integriert werden.



Ohne die Hilfe der Psychotherapie missverstehen westliche Menschen die alten Traditionen des Ostens sehr leicht

Weil Psychotherapie immer innerhalb einer Beziehung stattfindet, kann sie ein äußerst wirksames Instrument sein, damit wir uns mit unseren mehr oder weniger bewussten Absichten, Gefühlen, Gedankenkonstrukten und Fantasien auseinandersetzen können. Die Kenntnis der psychotherapeutischen Übertragung und die therapeutischen Hilfen für die Auseinandersetzung mit dem (persönlichen wie kollektiven) Schatten sind einzigartige Beiträge des Westens für die Entwicklung einer umfassenden Menschlichkeit.

Psychotherapeutische Arbeit entfaltet sich immer innerhalb und mittels einer emotional starken Beziehung. Emotional starke Beziehungen sind die Behälter, aus denen alles Leben hervorgegangen ist und in denen sich alles Lebendige entwickelt; sie sind auch die wesentliche Voraussetzung, unter der Heilung von seelischen Verletzungen möglich sein kann.

Viele Menschen machen die Erfahrung, dass ihr Leben einen Sinn bekommt, wenn sie sich bis an ihre Grenzen wagen und das Potential individuellen Menschseins voll realisieren. Das Spirituelle öffnet sich auf dem Weg des authentischen Ausdrucks des individuell Menschlichen. Nicht selten beginnt für westliche Menschen der spirituelle Weg in dem Augenblick, wenn jemand den Entschluss fasst, das eigene Leben in die Hand zu nehmen und ganz die Verantwortung für alles zu übernehmen, was ihm oder ihr begegnet. In der Tradition des Abendlandes spiegelt sich das in den mythischen Heldenreisen.

Wie die Idee der Befreiung, so sind allerdings auch Verstrickungen und psychopathologische Symptome hier eher um das Individuum zentriert und werden in der Regel „psycho-spirituell“ verstanden. „Psycho-spirituell“ heißt, dass Befreiung immer gleichzeitig auf psychischer (körperlich, emotional, gedanklich) wie spiritueller (personal, transpersonal) Ebene stattfindet.

Werden östliche spirituelle Systeme unbefragt in den Westen transportiert, so zieht das nicht selten emotionale Abspaltungen, eine gewisse Rigidität und Alltagsuntauglichkeit nach sich.

Die Fähigkeit zum authentischen Ausdruck, das Wissen darum, auf welche Weise Leiden im Bewusstsein entsteht und überwunden werden kann, der bewusste evolutionäre Impuls in jedem befreiten Sein – alles sind Aspekte im Land zwischen Illusion und Wirklichkeit, zwischen Verstrickung und Befreiung. In einem solchen Kontext können die Erforschung von Bewusstseinsinhalten und die Analyse der Funktionsweisen des Bewusstseins sinnvollerweise nicht getrennt werden.

Im Prozess des Transpersonalen Atmens geschieht beides, und es wird auch deutlich, auf welche Weise die Funktionsweisen des Geistes mit seinen Inhalten verwoben sind. Psychotherapie und Spiritualität fließen hier zusammen.



Die Prozesse des Transpersonalen Atmens machen das alltägliche Leben mit seinen Problemen und Freuden in einer spirituellen Perspektive sichtbar

Probleme werden aus diesem Blickwinkel so wahrgenommen, wie sie überwunden werden können. Wunden werden auf eine Weise gesehen, wie sie geheilt werden können. Das wesentlichste Merkmal von Prozessen in *Verändertem Bewusstsein* ist ihre Tendenz zur Ganzwerdung und ein umfassendes Verständnis von Schwierigkeiten. Dies bedeutet auf der Ebene von Psychotherapie die Linderung und Heilung von psychoneurotischen Symptomen, im spirituellen Sinne die Entwicklung des vollen menschlichen Potentials.

Prozesse des Transpersonalen Atmens können eine hohe psychotherapeutische Effizienz haben

Die traditionelle Psychotherapie missversteht das Holotrope Atmen häufig als kathartische oder regressionsfördernde Methode. Sie fragt dann z.B. wie tiefgreifend man in die Regression gehen müsste, um seelische Wunden zu heilen. Dabei wird die Eigendynamik von Bewusstseinsprozessen (holotropen Prozessen) übersehen. Sie entfalten sich in einer Tiefe des Menschlichen, in der das Wissen um seine Essenz liegt, in der sich das Göttliche und das Menschliche die Hand reichen. Dies ist der Ort des inneren Heilers, der inneren Heilerin. An diesem Ort der Weisheit entscheidet ein Mensch z.B. auch, was es zur Heilung der eigenen Wunden bedarf, in welche Tiefe des Unbewussten er hinabsteigen muss, damit die eigenen Kräfte frei werden für den kreativen Impuls, der alles Lebendige leitet und die Evolution in Bewegung hält.

Die Methode des Transpersonalen Atmens ist ebenso „sanft“ wie „konfrontativ“

Prozesse in *Verändertem Bewusstsein* erlauben es, sich allmählich den eigenen Grenzen anzunähern, Ängste organisch zu überwinden und auch schmerzvolle Dinge zu sehen, wenn das zur Überwindung von Schwierigkeiten notwendig ist.

Das Transpersonale Atmen ist eine kombinierte Methode. Beschleunigte Atmung, wie sie in bestimmten Atemtechniken des Yoga zu finden ist, wird kombiniert mit evokativer Musik, einer auf den Körper fokussierten Energiearbeit, dem sogenannten Mandalamalen und psychotherapeutisch geleitetem Gruppensharing.

Eine Ausbildung im Transpersonalen Atmen im Sinne eines Trainings

ist eigentlich etwas ganz Unmögliches. Wir können hier nur am Rande Fertigkeiten trainieren. Im Kern ist es der Prozess der Selbsterforschung in einer Tiefe, in der Menschen wesentlich werden. Nur im Raum der Essenz ist eine Entdeckung des sogenannten „Inneren Heilers“ möglich. Die Fertigkeiten, die notwendig sind, anderen Menschen das Transpersonale Atmen unterstützend anzubieten, bilden sich aus im Kontakt mit der eigenen Essenz.

In diesem Sinne ist eine Ausbildungsgruppe in Transpersonalen Atmen zunächst und zuallererst eine abenteuerliche Reise auf dem eigenen sogenannten spirituellen Weg. Für diesen Weg bieten wir Begleitung an.



Ebenen der Ausbildung

Die Ausbildung beinhaltet drei Ebenen:

1. Intensive (Selbst-)Erforschung des Bewusstseins, Spirituelle Begleitung
2. Psychotherapie
3. Methodik, Handwerkszeuge des Transpersonalen Atmens

1. Ebene intensiver (Selbst-)Erforschung des Bewusstseins. Was bedeutet es, den spirituellen Weg zu gehen ?

Den eigenen (spirituellen) Weg gehen

1.1. Modelle

- Erfahrungen *Veränderten Bewusstseins*: Transpersonales Atmen. Stan Grof's Perinatale Matrizen und CoEx-Systeme.
- Der westliche spirituelle Weg: Die eigenen Grenzen herausfordern und das Göttliche entdecken. Die Heldenreise.
- Die Lehren des Buddhas: Leerheit und universelle Bezogenheit.
- Der Weg christlicher Mystiker und die Kabbala.
- Ebenen des Bewusstseins. Ken Wilber's Integrale Spiritualität. Die Prä-trans-Verwechslung und der paradoxe Charakter psychospirituellen Wachstums. Spiraldynamik.
- Reifes Erwachsensein und spirituelle Befreiung: Was ist Einheit ? Ramana Maharshi und Nicht-Dualität.

1.2. Praxis und spirituellen Begleitung

- Tanzmeditation: Verbindung von Körper und Geist
- Vipassana Meditation: die Funktionsweise des Geistes
 - Anicca: Was ist Wandel, Transformation ?
 - Dukha: Die Bedeutung von Angst und Leiden
 - An-atta: Wenn Leere befreit
 - Anhaftung
 - Achtsamkeit
 - Herz und Geist transformieren: die vier Brahma-viharas: Liebende Güte, Mitgefühl, Freude, Gleichmut

1.3. Themen

- Psychotherapie und Spiritualität
- Was heißt es, den spirituellen Weg zu gehen?
- Wohin führt die Arbeit mit *Verändertem Bewusstsein* ? Ist sie für sich genommen eine Form des spirituellen Weges?
- Welches ist das Ziel des spirituellen Weges? Was ist Erleuchtung? Was ist der Unterschied zwischen Erwachsensein und Erleuchtung?
- Stolpersteine und Fallen auf dem spirituellen Weg
- Die Nazi-Falle: Die Falle des versteckten oder auch offenen Faschismus auf dem spirituellen Weg
- Intime Beziehungen, Sexualität und spirituelle Entwicklung
- Was ist das Ego? Was hat es auf sich mit dem Ego-Tod?
- Sterben und Tod
- Das Herzsutra

2. Ebene der Psychotherapie

- Die psychotherapeutische Übertragung und der Widerstand gegen Entwicklung
- Studium von Gruppendynamik und Gruppenstrukturen
- Ausgewählte Themen der Psychopathologie
 - Übersicht über die traditionelle Einteilung in Neurosen, Psychosen und Persönlichkeitstörungen
 - Narzissmus
 - Borderline
 - Depression
 - Spirituelle und existenzielle Krisen
- Dynamik von Gruppen: Das transpersonale Verständnis von Gruppendynamik. Was ist ein heilendes Feld? Zur Theorie morphogenetischer Felder.
- Studium von Gefühlsstrukturen
 - Angst
 - Wut und Ärger, Hass
 - Trauer und Melancholie
 - Scham
 - Schuld
 - Neid und Eifersucht, Rache
 - Inzest und therapeutischer Missbrauch

3. Methodische Ebene und Handwerkszeuge des Transpersonalen Atmens

- Das Setting des Transpersonalen Atmens
- Evokativer Musik für das Transpersonale Atmen
- Körperarbeit, körper-focussierte Energiearbeit
- Mandala-Malen
- Das Sharing als Teil des Transpersonalen Atmens



*Mein Licht, dein Licht,
welterfüllendes Licht,
das tanzende Herz meines Lebens,
der Himmel öffnet sich,
der Wind bläst wild,
und ein Lachen geht über die Erde.*

Tagore



Curriculum tabellarisch

1. Jahr		1. Jahr	
Herbst		Frühjahr	
2012	Modul 1	2013	Modul 3
11. - 16. November	Selbsterforschung: 4 Sitzungen Holotropes Atmen und Sharing Schwerpunkt: eigene Erfahrungen mit dem Holotropen Atmen und therapeutische Prozessbegleitung in der Gruppe.	15. - 20. März	Selbsterforschung: 4 Sitzungen Holotropes Atmen und Sharing Schwerpunkt: eigene Erfahrungen mit dem Holotropen Atmen und therapeutische Prozessbegleitung in der Gruppe.
	Das Transpersonale - Spirituelle Begleitung und Theorie Meditationspraxis Was bedeutet es, den spirituellen Weg zu gehen? Die Heldenreisen als Beispiel für den westlichen Weg; Stadien: Aufbruch, Initiation, Heimkehr.		Das Transpersonale - Spirituelle Begleitung und Theorie Meditationspraxis Einführung in die Kabbala. Sexuelle und Spirituelle Entwicklung.
	Psychologie des Bewusstseins Einführung in die Transpersonale Psychologie und deren Geschichte. Psychotherapie und Spiritualität. Das Setting und Konzept des Transpersonalen Atmens.		Psychologie des Bewusstseins Verständnis der Ebenen des Bewusstseins – Spiraldynamik. Ken Wilber's Integrale Psychologie und Integrale Spiritualität.
2012	Modul 2	2013	Modul 4
16. - 21. November	Selbsterforschung: 4 Sitzungen Holotropes Atmen und Sharing Schwerpunkt: eigene Erfahrungen mit dem Holotropen Atmen und therapeutische Prozessbegleitung in der Gruppe.	20. - 25. März	Selbsterforschung: 4 Sitzungen Holotropes Atmen und Sharing Schwerpunkt: eigene Erfahrungen mit dem Holotropen Atmen und therapeutische Prozessbegleitung in der Gruppe.
	Das Transpersonale - Spirituelle Begleitung und Theorie Meditationspraxis		Das Transpersonale - Spirituelle Begleitung und Theorie Meditationspraxis Was ist der Ego - Tod?
	Psychologie des Bewusstseins Ebenen des Bewusstseins: A. Einführung Ken Wilber: Das Spektrum des Bewusstseins. B. Stan Grof: Die Topographie des Unbewussten. Das Perinatale. CoEx-Systeme.		Psychologie des Bewusstseins Psychologische Übertragung und Gegenübertragung. Spiritual Activation.

Curriculum tabellarisch

2. Jahr	Herbst	2. Jahr	Frühjahr
2013	Modul 5	2014	Modul 7
25. - 30. Oktober	<p>Selbsterforschung: 4 Sitzungen Holotropes Atmen und Sharing Schwerpunkt: eigene Erfahrungen mit dem Holotropen Atmen und therapeutische Prozessbegleitung in der Gruppe.</p> <p>Das Transpersonale - Spirituelle Begleitung und Theorie Meditationspraxis Einführung Buddhismus: Die vier Edlen Wahrheiten. Anicca, dukha, an-atta. Buddhistische Psychologie: Das Lebensrad.</p> <p>Psychologie des Bewusstseins Spirituelle Krisen und Psychosen. Dissoziative Persönlichkeitsstörung, Multiple Persönlichkeiten und Psychic Defense.</p> <p>Setting, Handwerkszeug und Konzept des Transpersonalen Atmens Das Setting des Holotropen Atmens: Musik, Körperarbeit, Mandala-Malen, Sharing.</p>	21. - 26. März	<p>Selbsterforschung: 4 Sitzungen Holotropes Atmen und Sharing Schwerpunkt: eigene Erfahrungen mit dem Holotropen Atmen und therapeutische Prozessbegleitung in der Gruppe.</p> <p>Das Transpersonale - Spirituelle Begleitung und Theorie Meditationspraxis Christliche MystikerInnen Der spirituelle Weg: Anhaftung, Verlangen, Loslassen.</p> <p>Psychologie des Bewusstseins Narzissmus aus einer transpersonalen Perspektive. Narzissmus – der hauptsächliche Schatten westlicher Spiritualität.</p> <p>Setting, Handwerkszeug und Konzept des Transpersonalen Atmens Körperarbeit, Musik, Sharing.</p>
2013	Modul 6	2014	Modul 8
30. Oktober - 4. November	<p>Selbsterforschung: 4 Sitzungen Holotropes Atmen und Sharing Schwerpunkt: eigene Erfahrungen mit dem Holotropen Atmen und therapeutische Prozessbegleitung in der Gruppe.</p> <p>Das Transpersonale - Spirituelle Begleitung und Theorie Meditationspraxis Einführung Buddhismus: Achtsamkeit, die vier Brahmaviharas.</p> <p>Psychologie des Bewusstseins Die Wunde der Ungeliebten: Scham und Schuld. Widerstand und Projektion – Beispiele und Implikationen.</p> <p>Setting, Handwerkszeug und Konzept des Transpersonalen Atmens Einführung in die Gestaltung von Musik und Körperarbeit im HA.</p>	26. - 31. März	<p>Selbsterforschung: 4 Sitzungen Holotropes Atmen und Sharing Schwerpunkt: eigene Erfahrungen mit dem Holotropen Atmen und therapeutische Prozessbegleitung in der Gruppe.</p> <p>Das Transpersonale - Spirituelle Begleitung und Theorie Meditationspraxis Christliche MystikerInnen Der spirituelle Weg: Einheit mit dem Göttlichen.</p> <p>Psychologie des Bewusstseins Die emotionalen Strukturen von Rache, Neid, Eifersucht. Inzest und therapeutischer Missbrauch.</p> <p>Setting, Handwerkszeug und Konzept des Transpersonalen Atmens Körperarbeit, Gruppendynamische Prozesse und Gruppenleitung.</p>

Curriculum tabellarisch

3. Jahr	Herbst	3. Jahr	Frühjahr
2014	Modul 9	2015	Modul 11
24. - 29. Oktober	<p>Selbsterforschung: 4 Sitzungen Holotropes Atmen und Sharing Schwerpunkt: eigene Erfahrungen mit dem Holotropen Atmen und therapeutische Prozessbegleitung in der Gruppe.</p> <p>Das Transpersonale - Spirituelle Begleitung und Theorie Meditationspraxis Westliche und östliche Perspektiven zu Tod und Sterben. Das Tibetische Totenbuch. Die Kabbala. Swedenborg. Teil 1</p> <p>Psychologie des Bewusstseins Borderlinestrukturen und –persönlichkeiten: „Wer bin ich?“ und „Wer bin ich nicht?“</p>	20. - 25. März	<p>Selbsterforschung: 4 Sitzungen Holotropes Atmen und Sharing Schwerpunkt: eigene Erfahrungen mit dem Holotropen Atmen und therapeutische Prozessbegleitung in der Gruppe.</p> <p>Das Transpersonale - Spirituelle Begleitung und Theorie Meditationspraxis Es gibt keinen Weg und kein Ziel. Ramana Maharshi, Mario Mantese und andere Weise.</p> <p>Psychologie des Bewusstseins Transpersonale Erfahrungen: Möglichkeiten und Grenzen in der Arbeit von <i>Veränderten Bewusstsein</i>. Teil 1</p>
	<p>Setting, Handwerkszeug und Konzept des Transpersonalen Atmens Körperarbeit und Musik, Mandalamalen, Gruppendynamische Prozesse und Gruppenleitung.</p>		<p>Setting, Handwerkszeug und Konzept des Transpersonalen Atmens Gruppenleitung und Supervision.</p>
2014	Modul 10	2015	Modul 12
29. Oktober - 3. November	<p>Selbsterforschung: 4 Sitzungen Holotropes Atmen und Sharing Schwerpunkt: eigene Erfahrungen mit dem Holotropen Atmen und therapeutische Prozessbegleitung in der Gruppe.</p> <p>Das Transpersonale - Spirituelle Begleitung und Theorie Meditationspraxis Westliche und östliche Perspektiven zu Tod und Sterben. Das Tibetische Totenbuch. Die Kabbala. Swedenborg. Teil 2</p> <p>Psychologie des Bewusstseins Emotionale Strukturen: Gier, Hass, Sadomasochismus.</p>	25. - 30. März	<p>Selbsterforschung: 4 Sitzungen Holotropes Atmen und Sharing Schwerpunkt: eigene Erfahrungen mit dem Holotropen Atmen und therapeutische Prozessbegleitung in der Gruppe.</p> <p>Das Transpersonale - Spirituelle Begleitung und Theorie Meditationspraxis Einssein – die mystische Erfahrung des Einsseins im Alltag: Herausforderungen und Möglichkeiten.</p> <p>Psychologie des Bewusstseins Transpersonale Erfahrungen: Möglichkeiten und Grenzen in der Arbeit von <i>Veränderten Bewusstsein</i>. Teil 2</p>
	<p>Setting, Handwerkszeug und Konzept des Transpersonalen Atmens Körperarbeit und Musik, Mandalamalen, Gruppendynamische Prozesse und Gruppenleitung.</p>		<p>Setting, Handwerkszeug und Konzept des Transpersonalen Atmens Gruppenleitung und Supervision.</p>

Zertifikat

Information und Anmeldung:

Internationales Institut für Bewusstseinsforschung und Psychotherapie e.V. Freiburg

Heimbachweg 1A, D-79299 Wittnau

Telefon: + 49 (0) 761 47 58 46

Fax: + 49 (0) 761 47 46 46

Bürozeiten:

Montag-Donnerstag 9.30 - 13 Uhr

www.bewusstseinsforschung.de

mail@bewusstseinsforschung.de

www.holotropes-atmen.com

mail@holotropes-atmen.com

